

Wie helfe ich meinen FDOK-Patienten zur Argumentation gegenüber den Versicherungen?

Was wir nach umfangreicher radiologischer Diagnostik (OPG/DVT) und ergänzender Messung der Knochendichte mit Ultraschall (www.cavitau.de) operativ entfernen, ist in der **Beschreibung der Morphologie** eine „Fettig-degenerative Osteonekrose/Osteolyse im Kieferknochen (FDOK)“.

Die korrekte WHO-Krankheitsbezeichnung hierzu ist **Aseptisch-ischämische Osteonekrose**. („NICO“ als korrekte Krankheitsbezeichnung gibt es nicht! NICO ist nur ein NAME, wenn eine FDOK/AIO einen Nervenschmerz im Gesicht auslöst. Ohne diesen Gesichtsschmerz **gibt es KEINE NICO!!!**)

International werden Begriffe wie ONJ (Osteonecrosis of Jawbone) und AIOJ (Aseptic Ischemic Osteonecrosis of Jawbone) verwendet. Es handelt sich um Osteolysen/stumm-avaskuläre/ischämische abakterielle Osteonekrosen, die sich morphologisch in der Kiefermedulla als fettig-degenerative Osteolyse (FDOK) darstellen. Bis heute werden zahlreiche Begriffe dafür verwendet (s.o.).

Diese Begriffe sind sämtlich Bestandteil des ICD-10 (*International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems*) und damit medizinisch anerkannte Krankheiten, deren Linderung medizinisch notwendig ist. Die Vielzahl der Bezeichnungen ist ein Beleg für Verbreitung dieser Knochennekrosen im gesamten Körper und ihre medizinisch allgemein bekannte Relevanz.

Auszug aus dem ICD-10:

- Krankheiten der Mundhöhle, der Speicheldrüsen und der Kiefer (K00-K14) und
- M87.- – Knochennekrose/**Avaskuläre Knochennekrose/**
- **M87.0- – Idiopathische aseptische Knochennekrose;**
- **M87.00 – Idiopathische aseptische Knochennekrose:** Mehrere Lokalisationen
- M87.08 – **Idiopathische aseptische Knochennekrose:** Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]

Nach dem Zahnheilkundengesetz ist es die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Aufgabe eines Zahnarztes, „Pathologien im Zahn-Mund- und Kieferbereich“ zu entfernen. FDOK/AIO ist eine solche wissenschaftlich dargelegte Pathologie.

Hierzu liegt das wissenschaftliche Gutachten von Prof. May (Uni Dresden) auf www.icosim.de vor.